

---

## Studien

---



### „NEU“ Vroni – Studie

Die **Familiäre Hypercholesterinämie (FH)** ist eine angeborene Erkrankung bei der man zu viel Cholesterin im Blut hat. Cholesterin ist ein Bestandteil des menschlichen Körpers und bildet die Grundlage der Zellwände. Die meisten Zellen produzieren dieses Fett selbst. Bei der FH wird es nicht mehr richtig aus dem Blut entfernt. Die FH wird von den Eltern an ihre Kinder weitergegeben. Man nennt das eine Erbkrankheit. In der Gesamtbevölkerung ist einer von 250 Menschen betroffen. Die FH ist die häufigste Fettstoffwechselerkrankung weltweit.

Obwohl man es nicht spürt, kann ein hoher Cholesterinwert schon bei Kindern Folgen auf die Gesundheit haben. Es können sich Ablagerungen in den großen Blutgefäßen bilden, die im Erwachsenenalter zu Problemen mit dem Herzen (z. B. Herzinfarkte) oder zu Schlaganfällen führen können. Wenn die Erkrankung aber früh entdeckt wird, kann man sie sehr gut behandeln und Ablagerungen und deren Folgen verhindern.

### **BAYERNWEITES, KOSTENLOSES SCREENING AUF FAMILIÄRE HYPERCHOLESTERINÄMIE!**

Für Kinder im Alter von 5-14 Jahren im Rahmen der U9-J1 ein Screening zur Diagnose einer **Familiären Hypercholesterinämie (FH)**. In Deutschland, wie in den meisten europäischen Ländern, gibt es bisher kein entsprechendes Früherkennungsprogramm.

Gut ist, wenn die FH früh entdeckt wird! Je früher, desto besser, denn so haben Kinder und deren Familien die Möglichkeit, frühzeitig ein paar Dinge umzustellen und dadurch ein gesundes Leben mit FH zu führen!

[weitere Informationen hier >>](#)

Einschlussunterlagen inkl. Einverständniserklärung zum Downloaden für Eltern und Kind [hier >>](#)

### **laufende Studien:**



**Typ-1-Diabetes: Früh erkennen – Früh gut behandeln**

Immer mehr Kinder erkranken an Typ-1-Diabetes. Die **Fr1da<sup>plus</sup>-Studie** „**Typ-1-Diabetes: Früh erkennen – Früh gut behandeln**“ untersucht anhand weniger Blutstropfen, ob bei einem Kind ein frühes Stadium des Typ-1-Diabetes vorliegt. Wenn dies der Fall sein sollte, kann die Erkrankung von Anfang an optimal behandelt werden. Zudem besteht die Möglichkeit einer Teilnahme an der Präventionsstudie Fr1da-Insulin-Intervention, mit dem Ziel, das Fortschreiten der Erkrankung zu verzögern oder ganz zu stoppen.

**Alle Kinder in Bayern im Alter von 2 bis 10 Jahren können getestet werden.** Die Teilnahme an der Typ-1-Diabetes Früherkennung ist **freiwillig** und **kostenlos**. Sie setzt die schriftliche Einwilligung der Eltern voraus.

Die Studie wird vom Helmholtz Zentrum München in Kooperation mit dem Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e. V. (Landesverband Bayern) und dem PaedNetz Bayern e. V. durchgeführt. Schirmherrin der Studie ist Staatsministerin Melanie Huml.

[nähere Informationen hier >>](#)



Ein erhöhtes **Typ-1-Diabetes-Risiko** früh erkennen und vorbeugend handeln

Liebe Eltern, zwischen dem 2. und 3. Lebensjahr werden Neugeborene im Rahmen des regulären Neugeborenen-Screenings auf behandelbare Stoffwechsel- und Hormonerkrankungen untersucht. Im Folgenden möchten wir Sie auf eine weitere kostenfreie Zusatzuntersuchung aufmerksam machen, die das Ziel hat Kinder mit einem erhöhten Risiko für **Typ-1-Diabetes** früh zu erkennen. Eltern, deren Kind ein erhöhtes Erkrankungsrisiko aufweist, werden in einem persönlichen Gespräch ausführlich informiert, wie Komplikationen vermieden und möglicherweise das Auftreten von Typ-1-Diabetes verhindert werden kann. Die Untersuchung wird von Ihrem Arzt durchgeführt und kann zusammen mit dem standardmäßigen Neugeborenen-Screening stattfinden oder auch bei jedem Arztbesuch bis zum Alter von 4 Monaten durchgeführt werden.

### Warum ist es sinnvoll, eine Früherkennungsuntersuchung für ein Typ-1-Diabetesrisiko durchzuführen?

Typ-1-Diabetes ist die häufigste Stoffwechselerkrankung bei Kindern und Jugendlichen. Sie entsteht durch einen Mangel an Insulin. Insulin hat die Aufgabe, Zucker vom Blut in die Körperzellen zu transportieren. Kinder mit Typ-1-Diabetes müssen deshalb lebenslang mit Insulin behandelt werden. Das Problem bei Typ-1-Diabetes ist, dass man ihn meist erst erkennt, wenn es bereits zu schwerwiegenden und zum Teil auch lebensbedrohlichen Anzeichen gekommen ist. Wenn Kinder mit einem Typ-1-Diabetesrisiko hingegen früh erkannt werden, können Komplikationen und möglicherweise auch das Auftreten von Typ-1-Diabetes verhindert werden. Typ-1-Diabetes tritt vor allem dann auf, wenn bestimmte Risikogene vorliegen. Kinder, die diese Risikogene tragen und an Diabetes erkranken, haben meist keine Verwandten mit Diabetes. Das heißt, die Erkrankung kann jeden treffen. In unserer Früherkennungsuntersuchung wird getestet, ob Ihr Kind Typ-1-Diabetes-Risikogene aufweist. Etwa ein Prozent oder zehn von 1000 Kindern in Deutschland haben Typ-1-Diabetes-Risikogene.

hier [>> Informationen zur Früherkennungsuntersuchung bei Neugeborenen und Kleinkindern](#)

Pollinger Straße 19  
82205 Gilching

Tel. 08105-93 31  
Fax 08105-777 153  
Mobil 0174-990 25 13

[www.kinderarzt-gilching.de](http://www.kinderarzt-gilching.de)  
[info@kinderarzt-gilching.de](mailto:info@kinderarzt-gilching.de)  
[rezepte@kinderarzt-gilching.de](mailto:rezepte@kinderarzt-gilching.de)

Sprechzeiten  
Mo., Di., Do. 8.30 - 12 & 14 - 17 Uhr  
Mi., Fr. 8.30 - 12 Uhr & n. Vereinbarung (auch online)